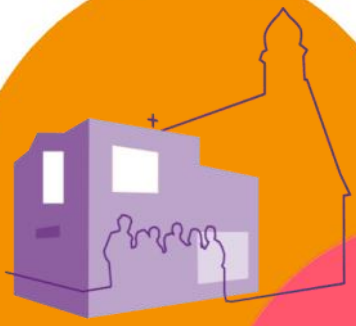


Erlöserkirche Gerolzhofen

Gemeindebrief
März – September
2020

Luftballons...

...sind bunte Farbtupfer auf Festen und Jahrmärkten und dürfen auf keinem Kindergeburtstag fehlen.

Luftballons verbinden wir mit Fröhlichkeit, Leichtigkeit, Sorglosigkeit und Freude.

Mit den Luftballons fliegen auch unsere Träume und Wünsche durch die Lüfte.

Bunte Luftballons stehen heute auch immer wieder für Vielfalt, Toleranz und Mitmenschlichkeit.

Luftballons - Grüße zum Himmel.

Ein Luftballon an der Halteschnur, der uns wie Gott und der Glaube durchs Leben begleitet. Wir haben es in der Hand, ob wir den Ballon festhalten, immer mal wieder daran ziehen und uns der Nähe Gottes vergewissern. Oder ob wir den dünnen Faden, der immer in Bewegung, mal näher mal weiter entfernt ist, loslassen.

Inhalt

Impuls	3
Kirchenmusik	5
40 Jahre im Pfarrbüro	6
Ökum. Bibelgespräche	10
Gemeindestatistik	10
Kinder - und Teeniechor	11
50 Jahre Ökumene	12
Kindergottesdienste	16
Gottesdienste / Termine	18
Gemeindefest	22
Freud und Leid	23
Jugendkreuzweg	24
Mittwochstreff	25
Kirchenvorstand	26
Impressum	31
Adressen	32

© Grafik Umschlag und Grafik oben: Pfeffer

Ich glaube, hilf meinem Unglauben!

Jahreslosung

Liebe Gemeinde!

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben!" Wie ein Stoßseufzer klingt die Jahreslosung für 2020, wie der etwas gequälte Wunsch, „besser" glauben zu können. Beide Impulse stecken in jedem Menschen: das fromme Bedürfnis, im Glauben Halt und Sicherheit zu finden, und die spürbaren Widerstände, oft gewachsen aus Leid und Vergeblichkeit.

Beim Mitarbeiterempfang hatten wir beide Satzhälften auf großen Pinwänden nebeneinander gestellt und eingeladen, die eigenen Gedanken dazu festzuhalten. Manche waren ganz fraglos auf der Seite des Glaubens verankert, empfanden es als Gabe und Chance, dadurch die Welt zu prägen: durch Gemeinschaft, Freude an der Natur, in Dankbarkeit für Gesundheit und Frieden in unserem Land. Glauben ist letztlich das Überlebensthema der Kirche: Wo kein Glaube mehr ist, verliert die Kirche ihren Sinn.

Und doch lohnt es sich, auch die andere Seite genau zu betrachten: „Hilf meinem Unglauben." Alle verborgenen Fragezeichen unseres Lebens finden hier ihren Platz. Hiob wird erwähnt, der trotz aller Verlusterfahrungen an Gott festhielt, in der Hoffnung, dass er auch an ihm festhalten würde. Wie groß muss da das Vertrauen sein, sich ganz zu öffnen, mit seinen eigenen Licht- und Schattenseiten. „Was Gott nicht hält, das hält nicht", hat jemand geschrieben.

Wie viel Glauben und wie viel Unglaube in jedem von uns stecken mag, kann man nur selbst beurteilen, und das Verhältnis ändert sich bestimmt im Laufe des Lebens immer wieder. Ich finde es bemerkenswert, wie in der Bibel der Mensch als spannungsvolles Wesen gesehen und angenommen wird, der Mensch zwischen Vertrauen und Zweifel, Hoffnung und Rückzug, und dass beide Kräfte in uns wirksam sein können.

Das wird klar, wenn man die biblische Geschichte aus dem Markusevangelium Kapitel 9 betrachtet. Voll verzweifelter Hoffnung bringt ein Mann seinen Sohn zu Jesus, der unheilbar erkrankt ist – man würde heute vermuten, dass er an Epilepsie litt. Damals konnte man sich nur eines vorstellen: dass ein Dämon sich in ihm eingenistet hat, der am Leben dieses Kindes zerrt und es zerstö-

Ich glaube, hilf meinem Unglauben!

Fortsetzung

ren will. Alle denkbaren Mittel hatte man schon ausprobiert, nichts hatte geholfen. Aber aufgeben wollte der Vater dennoch nicht. Er spricht Jesus an: „Wenn du etwas kannst" - ich brauche ein Zeichen, einen sichtbaren Beweis deiner Macht! Und Jesus lässt sich auf die Herausforderung ein.

„Alle Dinge sind möglich dem, der glaubt". Das ist eine riesige Einladung zum Vertrauen, eine Zusage, dass die Möglichkeiten des Lebens von Gott her noch nicht ausgeschöpft sind. Oft genug denken wir von den Grenzen her, was nicht geht und was unmöglich sein kann. Das gibt Sicherheit, aber beschränkt auch den Blick. Der Vater dieser Geschichte aber lässt sich in seinem Glauben herausfordern: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!". Er überwindet sein inneres Zögern, das ihn hindert, voll und ganz zu vertrauen. Und tatsächlich: Sein Sohn wird geheilt. In vielen Geschichten heißt es: „Dein Glaube hat dir geholfen." Hier müsste es heißen: „Der Glaube deines Vaters hat dir geholfen." Seine unerschütterliche Suche nach einer Lösung, sein hartnäckiges Beharren, sein Dranbleiben an Jesus, seine Ehrlichkeit in Glaube und Zweifel, all dies führt die Geschichte zu einem guten Ende.

Könnten Sie solche Geschichten auch aus Ihrem Leben erzählen? Wahrscheinlich nicht so spektakulär, so eindeutig, aber doch: Wo haben wir Vertrauen gewagt, Angst und Zweifel überwunden und sind am Ende bestärkt und getröstet worden? Wo haben Sie allen Widerständen zum Trotz an ihrem Ziel festgehalten, und was hat Ihnen dabei geholfen? Wo sind die Geschichten mit einem guten Ausgang, die es lohnen würden, sie weiterzuerzählen?

Solche eine hoffnungsvolle Geschichte ist auch die Geschichte der Passion Jesu. Auch wenn sie zunächst immer weiter in das Leid hineinführt, gibt es am Ende doch einen Weg hinaus, aus dem Dunkel des Grabes in das Licht des Ostermorgens. Lassen wir auch unser Leben in diesem Licht sehen!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Reiner Apel, Pfarrer

Kirchenmusik in der Erlöserkirche Gerolzhofen

Karfreitag, 10. April
15:00 Uhr

Musik und Texte zur Sterbestunde Jesu
Leitung und Orgel: Reiner Gaar
Flöte: Elke Friedl
Lesungen: Pfarrer Reiner Apel
Eintritt frei, Spenden erbeten

Sonntag, 10. Mai
09:30 Uhr

Musik im Gottesdienst zum Sonntag Kantate
Kirchenchor und Instrumentalisten
Leitung: Reiner Gaar

Projektchor

Probentermine für den Projektchor, immer **montags** um 19:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Leitung Reiner Gaar

Termine in Gerolzhofen: 30.03., 20.04., 27.04., 04.05., 18.05., 25.05., 15.06., 22.06.

Termine in Eichfeld: 23.03., 11.05., 29.06.

Posaunenchor

Donnerstags, 19:30 Uhr , Leitung Martina Heßmer

© Foto: Dagmar Zecher/pixelio.de

40 Jahre im Pfarrbüro

Margot Kirchhof geht in Ruhestand

Liebe Margot, beim Mitarbeiterempfang wurdest Du für 40 Jahre Tätigkeit im Pfarrbüro geehrt. Darüber hinaus konnte jeder in der Kirchengemeinde auch immer wieder Dein ehrenamtliches Engagement erleben. Ich möchte Dir jetzt ein paar Fragen stellen und bitte Dich, zu erzählen, was Du für besonders erwähnenswert hältst.

Wie lange lebst Du schon in Gerolzhofen?

Seit meinem 4. Lebensjahr

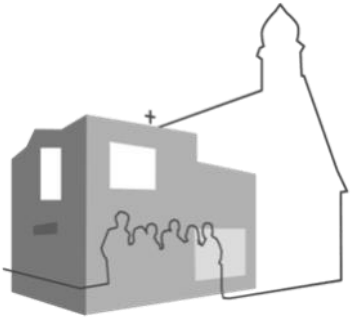
Der Name „Kirchhof" zieht sich wie ein roter Faden durch die letzten 50 Jahre in unserer Kirchengemeinde. Deine ganze Familie war immer ehrenamtlich aktiv.

Mein Ehemann Peter hat 1970 als Lektor seinen ersten Gottesdienst in der Erlöserkirche gehalten. Bald darauf wurde er Prädikant und es war ihm immer ein Anliegen das Wort Gottes zu verkündigen. Er war 12 Jahre im Kirchenvorstand, sang im Kirchenchor, im Projektchor und im Liturgischen Chor mit.

Alle meine drei Töchter haben im Posaunenchor mitgeblasen. Doris wurde mit 18 Jahren in den Kirchenvorstand gewählt, sie hat als Jugendliche die Jungschar geleitet, die später meine Tochter Silvia übernommen hat.

Stammt das Logo von unserer Kirchengemeinde nicht auch von einer Deiner Töchtern?

Ja. Als der Umbau fertig war, musste ein neues Logo her. Bei der Ausschreibung hat sich der Kirchenvorstand für das Logo meiner Tochter Gabi entschieden.



Du warst auch schon immer in unserer Gemeinde ehrenamtlich engagiert. Wann hat das begonnen?

Unter Pfarrer Rudolph habe ich bei den Gemeindefesten Flohmärkte organisiert. Ich weiß noch, dass wir beim ersten Flohmarkt ca. 5.000,-- DM eingenommen haben. 19 Jahre lang, ebenfalls unter Pfarrer Rudolph, habe ich mich zusammen mit einer Ärztin, die in Werneck in der Psychiatrie gearbeitet hat, um psychisch kranke und einsame Menschen aus Gerolzhofen und Umgebung gekümmert.

Die unter Pfarrer Bischof ins Leben gerufenen Mitarbeiterempfänge gestaltete ich mit Helfern kulinarisch. Unter Pfr. Barraud habe ich mehrere Jahre beim Gerolzhöfer Adventsmarkt in der Rüstkammer christliche Bücher verkauft.

22 Jahre war ich im ökumenischen Krankenhausbesuchsdienst tätig. Als mein Mann 2012 im Krankenhaus auf „meiner" Station starb, konnte ich das Krankenhaus viele Jahre nicht mehr betreten. Nach einer kurzen Pause fing ich im Wohnstiftbesuchsdienst an. Da bin ich jetzt auch schon 7 Jahre tätig. Das ist eine sehr wertvolle Tätigkeit. Ich würde mich freuen, wenn sich da noch Ehrenamtliche finden würden. Die alten Menschen sind sehr dankbar dafür.

Regelmäßig besuche ich sonntags nach dem Gottesdienst ein paar evangelische Gemeindeglieder im Pflegestift. Seit 2018 bin ich im Kirchenvorstand.

Außerhalb der Kirche hast du ja auch noch Ehrenämter.

Ja, in verschiedenen Vereinen bin ich im Vorstand Schriftführerin.

Was hat sich in den 40 Jahren im Pfarrbüro gravierend geändert?

Oh, sehr viel!

Was die Technik betrifft, sticht vor allem die Art der Vervielfältigung hervor. Zu Beginn meiner Tätigkeit gab es noch den Umdruckapparat mit Matrizen, das kennt heute kaum noch jemand. Auf der Druckvorlage durfte man sich nicht vertippen, weil nichts verbessert werden konnte. Die Kopien wurden per Hand einzeln gekurbelt, bei 20 Kopien hat man 20 Mal gekur-

40 Jahre im Pfarrbüro

Fortsetzung

belt, bei 100 Kopien musste man halt dann 100 Mal kurbeln. Der Geruch der für den Kopiervorgang nötigen Flüssigkeit hängt mir heute noch in der Nase. Bei der alten Schreibmaschine blieben beim Tippen immer wieder einzelne Buchstaben hängen. Das Büro war mit zwei ganz einfachen Tischen und Holzstühlen ausgestattet. In der Ecke stand ein alter Ölofen, den ich manchmal morgens selbst in Gang setzen musste, bevor ich mit meiner Arbeit beginnen konnte.

Zu Beginn meiner Tätigkeit adressierte ich jährlich mehr als 1.000 Kirchengeldbescheide handschriftlich, heute kommen diese Schreiben fix und fertig adressiert und kuvertiert aus München.

Telefon gab es eines im Büro und eines nebenan im Pfarrhaus. Es hatte die gleich Nummer. Je nachdem, wo gerade abgehoben wurde, war das Gespräch und oft musste der gewünschte Gesprächspartner erst umständlich herbeigerufen werden.

Jetzt mach ich Schluss mit dem Aufzählen, sonst wird es zu viel. Es hat sich halt enorm viel geändert.

Ich will nur noch sagen, dass ich immer gerne ins Büro gegangen bin. Die Arbeit hat mir immer viel Freude gemacht. Die vielen, vielen Überstunden, die sich in Laufe der Jahre anhäuften, gehörten für mich zum Ehrenamt zugunsten der Kirche.

Du hast vier Pfarrer erlebt. Kannst du dazu etwas sagen?

Es waren Pfarrer Hartwig Rudolph, Pfarrer Holger Bischof, Pfarrer Jean-Pierre Barraud mit Pfarrerin Anja Saltenberger-Barraud sowie Pfarrer Reiner Apel. Jeder war anders, aber mit allen kam ich sehr gut klar. Es war ein angenehmes Arbeiten.

Zu Hartwig Rudolph hatte ich bis zu seinem Tod (2019) ein sehr gutes Verhältnis. Seit seinem Weggang aus Gerolzhofen im Jahr 1989 hielt er den Kontakt zu meinem Mann und mir aufrecht. Nach dem Tode meines Mann 2012 hat er mich wöchentlich angerufen und mich seelsorgerlich und freundschaftlich begleitet. Das hat er bis zu seinem Tod getan. In seinen letzten Monaten, in denen er immer schwächer wurde, erhielt ich seine Anrufe „nur“ noch alle 3 – 4 Wochen. Ein paar Tage vor seinem

Tod hat er sich telefonisch bei mir verabschiedet, als er merkte, dass es mit ihm zu Ende ging.

Auch zu Holger Bischof und seiner Frau Sigrid verbindet mich bis heute ein freundschaftliches Verhältnis. Drei bis viermal im Jahr telefonieren wir miteinander.

Du hast mir mal erzählt, dass Du früher katholisch warst.

Ja, ich bin in einer gut katholischen Familie aufgewachsen, die jeden Sonntag in die Kirche ging. Ich war Kommunionkind und Firmling und erinnere mich gerne an die Maiandachten. Auch musste ich vor meiner Kommunionzeit zum Beichten gehen. So kniete ich als 8 oder 9jährige in der Stadtpfarrkirche im Beichtstuhl, um meine kindlichen Sünden zu beichten. So war es in den 50er Jahren.

Was war der Grund, dass du den evangelischen Glauben angenommen hast?

Das war die Liebe zu meinem Mann. Mein Mann ist in einer Mischehe aufgewachsen, Mutter und Kinder evangelisch, Vater katholisch. Niemand ging in die Kirche. Während seiner Gymnasialzeit kam er durch einen Pfarrer zum Glauben, der 12 Jahre sein Religionslehrer war. Er selbst wollte ungern eine gemischt konfessionelle Ehe und Familie führen. So hat er mich gefragt, ob ich es mir vorstellen könne, evangelisch zu werden. Ich war jung. Es hat mir nichts ausgemacht. Heute kann ich sagen: Ich bin gerne evangelisch!

Du gehst jetzt Ende April in den Ruhestand, nachdem Du schon mehrere Jahre über Dein Rentenalter hinaus weitergearbeitet hast. Wie wird Dein Ruhestand aussehen?

Nicht viel anders. Klar, ich gehe nicht mehr ins Büro. Aber ich bin noch im Kirchenvorstand und meine ehrenamtlichen Tätigkeiten behalte ich ja bei. Außerdem bin ich eine „Reisetante". Vielleicht habe ich jetzt mehr Zeit, um zu verreisen. Dann gibt es ja noch das Theater meiner Tochter Silvia. Da werde ich gebraucht und es macht viel Spaß. Enkelkinder und sogar schon zwei Urenkelinnen habe ich auch schon, die machen viel Freude.

Das Interview führte Ingeborg Kiefer-Heegen

Meine Bibel - deine Bibel

Ökumenische Bibelgespräche

Eva, Maria & Co. - Frauen der Bibel

„Frau-Sein und mit Gott leben - wie kann das heute aussehen? Und wie sah es damals aus, für all die Frauen der Bibel: die mit oder ohne Familie lebten, als Hausfrau, als Führerin eines Volkes, als Mutter oder als Geschäftsfrau? Eins wird deutlich: Gott macht Geschichte - mit Frauen und durch Frauen."

Birgit Winterhoff, Pfarrerin und Autorin

Pastoralreferent Pohli und Pfarrer Apel setzen die Bibelgespräche fort.

Termine: (Beginn jeweils 19.30 Uhr)

Mi, 25.03. Erlöserkirche: Ruth - Neuanfang in der Fremde

Mi, 29.04. Erlöserkirche: Judith - Freiheitsheldin oder "femme fatale"

Mi, 27.05. Pf.-Hersam-Haus: „Durst nach Leben" - Die Frau am Jakobsbrunnen

Mi, 24.06. Pf.-Hersam-Haus „Entschieden für Jesus" - Maria von Magdala

Mi, 22. 07. Pf.-Hersam-Haus Frauen in den ersten Christengemeinden: Lydia und ihre ungeduldigen Schwestern

Aus der Gemeindestatistik

Die Kirchengemeinde Gerolzhofen hat 1.516 Mitglieder (Stand: 2019/12)

Die Kirchengemeinde hatte 2019

10 Taufen
1 Trauung
15 Bestattungen
8 Kirchenaustritte

Kinder– und Teenie-Chor

Musik mit allen Sinnen erleben

Wir sind zwischen 6 und 14 Jahre.
Wir treffen uns alle 14 Tage, freitags von 15:30 - 16:30 Uhr.
Unser Motto: - Musik mit allen Sinnen erleben
- die eigene Stimme kennenlernen
- gemeinsam Spaß haben

Wenn Du Lust hast, komm einfach ins Evang. Gemeindehaus.
Wir freuen uns auf Dich!
Team: Andrea Langmann, Chorleitung (0170 8516917), Irene Richter

Termine: 20. März, 03.+24. April, 08.+22. Mai, 19. Juni, 03.+17. Juli

50 Jahre ökumenische Miteinander

Komm Bruder, reich mir deine Hand

„Komm Bruder, reich mir deine Hand“ ist der Beitrag vom 25. Januar 1970 im „Steigerwaldboten“ überschrieben. Dort lesen wir: „Gläubige beider Konfessionen in großer Zahl erlebten am Sonntagnachmittag den ersten gemeinschaftlichen Wortgottesdienst der evangelischen und katholischen Pfarrgemeinde. Pfarrer Binöder und H.H. Stadtpfarrer Rost sprachen aus Anlass dieses denkwürdigen Ereignisses in bewegenden Worten zu den Anwesenden. Eine Beatgruppe *(the four cation`s)* zusammen mit einer Singgruppe, bestehend aus Mitgliedern der evangelischen und katholischen Jugend, sowie der Posaunenchor der evangelischen Gemeinde sorgten für die musikalische Ausgestaltung des Gottesdienstes.“

So begann in Gerolzhofen das ökumenische Miteinander. Zahllose gemeinsame Gottesdienste folgten, jeweils abwechselnd in einer der beiden Pfarrkirchen gehalten und daneben entwickelte sich ein reges gemeinsames Glaubensleben in den verschiedensten Bereichen beider Kirchen. Sehr aktiv zeigte sich dabei die Jugend. So besuchten vor allem junge Menschen beider Konfessionen im März 1975 eine Evangelisation mit der Christusträger A Band. Dadurch wuchs der ursprünglich evangelische Gebetskreis und wurde ökumenisch. Treffpunkt des Gebetskreises wurde sehr bald die ungenutzte Friedhofskapelle, vorgeblich „entweiht“ durch den Gebrauch protestantischer Prediger. Neben dem Gebet stand das Singen geistlicher Lieder, liturgische Gesänge bis hin zur Komplet im Mittelpunkt. Und allmählich entwickelte sich daraus der erste Hauskreis.

Einem weiteren Pressebeitrag können wir entnehmen: „Die Räte der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde kamen im Wohnstift Steigerwald zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen. Nach der Begrüßung durch Oberlehrer Freitag sprach Pfarrer Binöder über die Einsamkeit der Menschen. Im Mittelpunkt der anschließenden Diskussion stand die Betreuung älterer Mitmenschen.“ Diese Veranstaltung kann man durchaus als Vorläufer für den späteren ökumenischen Besuchsdienst im Krankenhaus und den Altenwohn- und Pflegeeinrichtungen sehen.

Was unter Pfarrer Rost und Pfarrer Binöder sehr vielversprechend begonnen hatte fand seine Fortsetzung mit den beiden Geistlichen Pfarrer Rudolph und Pfarrer Grunenberg. Nachdem bereits im Februar 1980 der evangelische Windsbacher Knabenchor ein Konzert in der katholischen Stadtpfarrkirche gegeben hatte, luden die beiden Pfarrer mit einem gemeinsamen Schreiben an die umliegenden Pfarrämter für März zu einer ganz besonderen Veranstaltung mit dem Titel SANTO SENOR ein. Einen bedeutenden Part hatte hier die Band B der Christusträger eingenommen. „Die Christusträger gehören zum Kreis von inzwischen etwa zehn Communitäten, die sich seit dem Kriegsende auf evangelischer Seite bildeten und von denen Taizé am bekanntesten geworden ist." Dieses Ereignis fand so großen Zuspruch dass bei dem abschließenden Familiengottesdienst in der Stadthalle weit mehr als 1.000 Teilnehmer zusammenkamen.

In den folgenden Jahren kam es zur Gründung weiterer gemeinsamer Gruppierungen. So entstand im Oktober 1982 der ökumenische Kontaktclub der sich um psychisch beeinträchtigte Menschen und ihre Angehörigen kümmerte, in der Johanniskapelle traf sich der ökumenische Gebetskreis der Jugend und Weihnachtsfeiern im Krankenhaus wurden von beiden Pfarrern gemeinsam durchgeführt. Im Oktober 1988 erfolgte die offizielle Gründung des Krankenhausbesuchsdienstes, seit 1991 ebenfalls ökumenisch. Und so hob Pfarrer Hartwig Rudolph anlässlich seiner Verabschiedung 1989 besonders die gute Zusammenarbeit mit der katholischer Gemeinde mit Stadtpfarrer Hans-Joachim Grunenberg an der Spitze hervor.

Sein Nachfolger Holger Bischof setzte dieses Miteinander auch mit dem Nachfolger Pfarrer Grunenbergs, Dekan Kraft, fort. Anlässlich des Mitarbeiterempfanges 1993 betonte Pfarrer Bischof besonders neue Tätigkeiten im Bereich der Ökumene, so z.B. die ökumenische Abendandacht am Buß- und Bettag, die von beiden Konfessionen getragenen Bibelabende, die nun nicht mehr nur während der Passions- und Adventszeit, sondern regelmäßig einmal im Monat stattfinden.

50 Jahre ökumenische Miteinander

Fortsetzung

Eine über die Stadtgrenzen hinaus einladende ökumenische Bibelwoche versammelte im März 1994 an fünf Abenden zahlreiche Gläubige in der Stadthalle. Unter dem Motto „Unser Vater Abraham – Vater unseres Glaubens" referierten evangelische und katholische Theologen und stießen bei den Teilnehmern auf enormes Echo.

Dem Steigerwaldboten vom 3. November 1994 entnehmen wir: „Zum ersten Mal ging es beim Neubürgertreffen ökumenisch zu. Stadt sowie katholische und evangelische Kirchengemeinde hatten erstmals gemeinsam alle Neubürger zu einem Kennenlernnachmittag eingeladen." Auch, die bis dahin getrennt durchgeführten Weihnachtsfeiern beider Kirchen erlebten im Dezember 1995 das erste Miteinander. Zahlreiche Ehrenamtliche beider Kirchen erfreuten im bis auf den letzten Platz gefüllten Pfarrer-Hersam-Haus die Senioren und Seniorinnen mit musikalischen Darbietungen und Textbeiträgen.

„Was uns miteinander verbindet ist viel größer als das, was uns trennt", mit diesen Worten eröffnete Dekan Josef Kraft den ökumenischen Gottesdienst am Vorabend des 1. Advent 1999, gestaltet als gemeinsamer Taufgottesdienst zum Auftakt des Jubeljahres 2000. In diese Zeit fallen auch die Bibelausstellung in der Johanniskapelle sowie die Erscheinung eines neuen farbig und ökumenisch gestalteten Kirchenführers für Gerolzhofen. In der Schule am Lülsfelder Weg versammelten sich im Mai 2000 die Gläubigen beider Konfessionen zu einem ersten ökumenischen Gemeindefest unter dem Motto „Von Kirchturm zu Kirchturm".

Und so lässt sich die Liste der Gemeinsamkeiten fortsetzen. Auch die Pfarrer Stefan Mai, Jean-Pierre Barraud und Anja Saltenberger-Barraud verband ein für alle Teile gewinnbringendes Miteinander und wurde fortgesetzt mit Pfarrer Reiner Apel.

Krabbelgottesdienste, Kinderbibeltage, Kindergottesdienste, Frauenwanderungen, Weltgebetstage, Gemeindefeste, Bibelgespräche – alle diese festen Fixpunkte im Gemeindeleben beider Kirchen verschmolzen im Laufe der Jahre zu einer festen gemeinsamen Angebotspalette. Und so wünschen wir uns auch weiterhin ein gedeihliches Zusammenwirken der verschiedensten Gruppierungen unserer beiden Kirchen zum Wohle aller Gläubigen.

Ingeborg Kiefer-Heegen

Ökumene

Was ist das eigentlich?

Definition laut Duden:

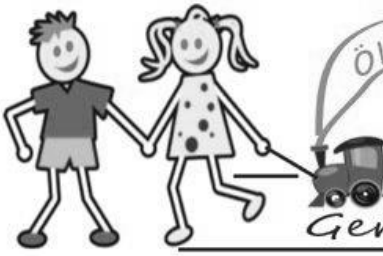
- Die bewohnte Erde als menschlicher Lebens- und Siedlungsraum
- Gesamtheit der Christen
- Ökumenische Bewegung: allgemeines Zusammenwirken der christlichen Kirchen und Konfessionen zur Einigung in Fragen des Glaubens und der religiösen Arbeit

Ökumene bedeutet die Bemühungen um die Einheit aller getrennten Kirchen und Christen.

Die ökumenische Bewegung ging zunächst von der evangelischen Seite aus und führte 1948 zur Gründung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK). Die katholische Kirche nimmt seit Beginn des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-65) aktiv an der ökumenischen Bewegung teil und führt inzwischen eine Vielzahl von Dialogen auf nationaler und internationaler Ebene, so unter anderem mit dem Lutherischen Weltbund, dem Reformierten Weltbund, dem Weltrat der Kirchen, mit den Anglikanern und mit der Orthodoxie.

Die evangelischen Landeskirche Bayern unterstützt die ökumenische Arbeit vor Ort durch Ökumene-Beauftragte. An vielen Orten in Bayern gibt es eine Vielzahl von gelungenen Beispielen der ökumenischen Zusammenarbeit.

Bereits zum dritten Mal wird es 2021 einen Ökumenischen Kirchentag geben. Er findet statt vom 12. – 16. Mai in Frankfurt/Main. Das Leitwort des Treffens lautet: „Schaut hin“ (Mk 6,38)



Neues aus der Kinderkirche

Ökumenisch

Seit Oktober 2018 feiern die katholische und die evangelische Kirchengemeinden in Gerolzhofen gemeinsam Kinder- und Krabbelgottesdienste.

Eingeladen dazu sind Kleinkinder, Kindergartenkinder, Grundschüler und deren Eltern und Großeltern.

Die Kinder werden mit einem Begrüßungslied willkommen geheißen und auf die Feier eingestimmt. Biblische Themen werden kindgerecht vorgestellt und mit einem Bodenbild erlebbar gemacht. Musik und Bewegung zum Mitmachen unterstützen die sinnliche Erfahrung der Kinder. Eine gemeinsame Jesus-Kerze erleuchtet den Gottesdienst.

Die Kinder sind nicht nur Zuhörer und Zuschauer, sondern aktiv in den Gottesdienst eingebunden und zum Mitwirken eingeladen.

Das ökumenische Vorbereitungsteam besteht durch die Zusammenführung aus mehreren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und kann dadurch flexibler agieren und auf unterschiedlichen Talenten und Ideen zurückgreifen.

Die Gottesdienste finden abwechselnd in der Erlöserkirche und im Pfarrer-Hersam-Haus statt. Die aktuellen Termine finden Sie hier im Gemeindebrief, in der Tageszeitung, im Amtsblatt, auf den Roll-ups in den Kinderhäusern Gerolzhofens und auf unserer Homepage.

Ute Höfner

© Foto oben: Florian Oberle

Familien- und Kindergottesdienste

Fr.	**03.04.**	18:00 Uhr	Ökum. Jugendkreuzweg, Treffpunkt Kirche Lülsfeld
So.	**05.04.**	10:20 Uhr	Palmweihe im Spitalgarten, anschließend Ökum. Kindergottesdienst im PHH
Fr.	**10.04.**	11:00 Uhr	Ökum. Kinderkreuzweg, Treffpunkt Erlöserkirche
Sa.	**09.05.**	16:00 Uhr	Ökum. Krabbelgottesdienst, PPH
Mo.	**13.05.**	10:00 Uhr	Ökumenischer Kindergottesdienst, PHH
So.	**31.05.**	10:00 Uhr	Ökumenischer Kindergottesdienst, PPH
So.	**19.07.**	09:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Mini-Musical Singkreis, Leitung: Ute Höfner, Erlöserkirche

© Foto : Ute Höfner

Mini-Musical
Jona und die Stadt Ninive

Eine alte biblische Geschichte, modern verpackt mit eingängigen Melodien, mal ruhig und mal rockig.

Präsentiert vom Singkreis unter der Leitung von Ute Höfner

JONA, der bekannte alttestamentliche Prophet, erhält von Gott den Auftrag, der damaligen Weltmetropole Ninive den Untergang anzukündigen. Doch JONA weigert sich…Eine Story über Berufung und Flucht, Untergang und Gnade und einen großen Fisch…

Jugendgottesdienst

Music & Message
Jugendgottesdienst für Dich mit besonderer Musik.

Freitag, 15.05. 19 Uhr in Rehweiler, Ev. Kirche

Freitag, 10.07. 19 Uhr in Wiesenbronn, Ev. Kirche

Zu den Jugendgottesdiensten sind Jugendliche aus allen Gemeinden des Dekanats Castell eingeladen. Vorbereitet werden sie von den Jugendlichen, die zur Zeit den Jugendleiterkurs absolvieren und den Konfirmierten dieses Jahres. Herzliche Einladung auch zum Beisammensein im Anschluss.
Homepage: www.ej-meica.de, www.facebook.com/EJMeica

Konfirmation 2021

Die Anmeldung zur **Konfirmation 2021** und der erste Elternabend finden am **Mittwoch, 20. Mai um 19.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus** statt. Alle Familien, deren Adressen wir haben, erhalten noch ein ausführliches Anschreiben.

Jungschar

Die Jungschar trifft sich alle zwei Wochen immer am Freitag von

15.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Gemeindesaal.

Leitung: Irene Richter

Termine: 27.03., 24.04., 15.05., 29.05., 26.06., 10.07., 24.07.
Sommerpause

Gottesdienste

Erlöserkirche
Sonntags und feiertags um 9:30 Uhr
Jeden 1. Sonntag im Monat mit Hl. Abendmahl,
zusätzlich an besonderen Festtagen

Caritas-Wohnstift
Donnerstags um 15 Uhr in der Elisabethenkapelle
Jeden 1. Donnerstag im Monat mit Hl. Abendmahl
Ausnahmen: Gottesdienst an Christi Himmelfahrt (21.05.) und an Fronleichnam (11. Juni) entfällt

Pflegestift
Evangelischer Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (im Speisesaal 4. Stock)
jeweils um 16:00 Uhr am **25. März, 29. April, 27. Mai, 24. Juni, 29. Juli, 26. August, 30. September**

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 21.05. 10:30 Uhr Bimbach mit anschl. Gemeindefest
Kein Gottesdienst in der Erlöserkirche Gerolzhofen, allerdings um 15 Uhr im Wohnstift

© Fotos: Ernst-Dieter Richter

Gottesdienste in der Osterzeit

Freitag, 03.04.	18:00 Uhr Ökum. Jugendkreuzweg, Treffpunkt Kirche in Lülsfeld
Palmsonntag, 05.04.	10:00 Uhr Ökum. Palmweihe im Spitalgarten
	anschl. Gottesdienst in der Erlöserkirche, ca. 10:30 Uhr
	anschl. Ökum. Kinderkirche im PHH, ca. 10:20 Uhr

Passionsandachten in der Karwoche:

Montag, 06.04.	19:00 Uhr
Dienstag, 07.04.	19:00 Uhr
Mittwoch, 08.04.	19:00 Uhr
Gründonnerstag, 09.04.	Gottesdienst mit Beichte und Hl. Abendmahl 15:00 Uhr im Wohnstift
	20:00 Uhr in der Erlöserkirche (Tischabendmahl)
Karfreitag, 10.04.	09:30 Uhr Gottesdienst mit Beichte
	11:00 Uhr Ökum. Kinderkreuzweg, Treffpunkt Erlöserkirche
	15:00 Uhr Musikalische Andacht zur Sterbestunde
Ostersonntag, 12.04.	06:00 Uhr Osternacht mit anschl. Osterfrühstück
	09:30 Uhr Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl, Projektchor
Ostermontag, 13.04.	09:30 Uhr Festgottesdienst

Gottesdienste an Pfingsten

Pfingstsonntag, 31.05.	09:30 Uhr Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl
Pfingstmontag, 01.06.	09:30 Uhr Festgottesdienst

Sonntagscafé

In der Regel am letzten Sonntag des Monats.
Am **Sonntag, 14. Juni** findet der Gottesdienst bei schönem Wetter im Bibelgarten statt.

Goldene Konfirmation

Am Sonntag, **10. Mai** wollen wir alle diejenigen einladen, die vor 50 Jahren ihre Konfirmation gefeiert haben. Die Goldene Konfirmation, die mit einem Abendmahlsgottesdienst gefeiert wird, ist eine Erinnerung an das Konfirmationsversprechen und bietet die Möglichkeit des Wiedersehens mit altern Bekannten und Freunden.
Ein gemeinsames Mittagessen ist geplant.

Besondere Gottesdienste

Freitag, 1.05., 11 Uhr	Ökum. Gottesdienst auf dem Zabelstein
Sonntag, 24.05., 14 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Gemeindefest
	Gottesdienst am Vormittag entfällt!
Sonntag, 14.06.,9:30 Uhr	Gottesdienst im Bibelgarten

Ökumenische Frauenwanderung

Termin wird noch bekannt gegeben.

Hauskreis

Donnerstag, 20 Uhr, Ansprechpartnerin: Margita König 09382/1771

Gemeindefest

Sonntag, 24.05.
14-18 Uhr

Das Gemeindefest wird zusammen mit der kath. Kirchengemeinde im und um das evangelische Gemeindezentrum mit einem ökumenischen Gottesdienst um 14 Uhr gefeiert

Beginnend mit unserem Gemeindefest, zeigen wir eine Karikaturenausstellung, die das Thema „Ökumene" vergnüglich und hintergründig in den Blick nimmt. „**Ach du lieber Gott**" heißt sie und wird in evangelischen Gemeindehaus vom **24. Mai bis zum 14. Juni z**u sehen sein. Alte und neue Fallstricke der Verständigung, das Ringen um Macht und Einfluss in einer Welt, die den Kirchen zunehmend distanziert gegenübersteht – all das wird von bekannten Karikaturisten treffend ins Bild gebracht.

© Grafik aus dem Karikaturenheft „Ach du lieber Gott"

Ergänzend dazu möchte Pfarrer Apel von seinen langjährigen Erfahrungen in der ökumenischen Arbeit in Bayern berichten. Er war mehr als 12 Jahre Mitglied im Ökumene-Fachausschuss und hat an der Ökumene-Konzeption der Landeskirche mitgearbeitet. Daneben war er Delegierter in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen und Teilnehmer an internationalen Konferenzen. Sie sind herzlich eingeladen, am **Dienstag**, **den 26. Mai um 19.30 Uhr** ins Gespräch zu kommen.

Getauft und damit Christus übereignet wurden:

Valentino Zall	14.09.2019
Fynn Hey	27.10.2019
Jasper Podelo	15.02.2020
Juna Hertel	29.02.2020

Aus dem Leben gerufen und unter Gebet beigesetzt wurden:

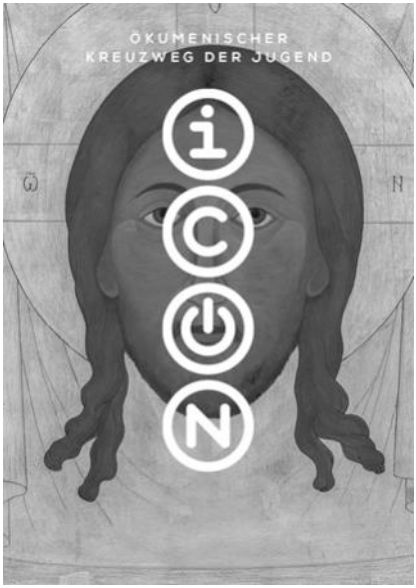
	verstorben am:	
Renate Schmidt	03.09.2019	67 Jahre
Hildegardt Wittenberg	15.09.2019	90 Jahre
Wolfgang Hanselmann	28.10.2019	68 Jahre, beigesetzt in Michelau
Friedrich Schramm	01.11.2919	89 Jahre
Irene Hoffmann	05.11.2019	86 Jahre
Werner Geißel	17.12.2019	69 Jahre, beigesetzt im Brünau
Gertrud Jarmer	21.12.2019	94 Jahre, beigesetzt in Würzburg
Werner Tiedtke	13.12.2019	92 Jahre
Nadine Lauerbach	30.12.2019	44 Jahre
Ewald Zarezki	11.02.2020	88 Jahre
Otto Skilandat	19.02.2020	96 Jahre
Jeanette Fleck	19.02.2020	59 Jahre
Brigitte Finster	28.02.2020	72 Jahre
Helga Vetter	28.02.2020	84 Jahre

Ökumenischer Jugendkreuzweg

ICON - Freitag, 3. April

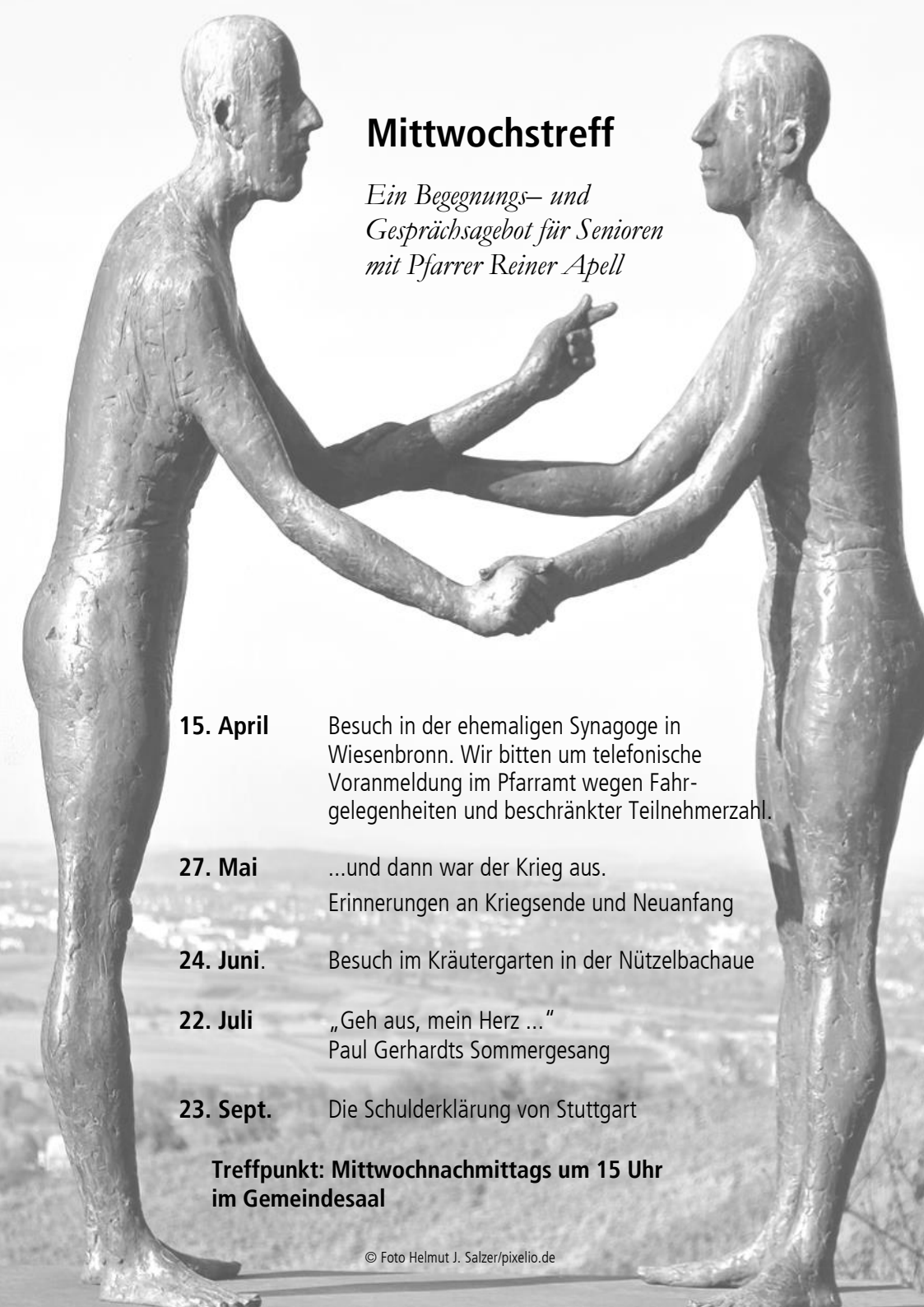
Vor Beginn der Karwoche laden die beiden Gemeinden in Gerolzhofen ein zum ökumenischen Jugendkreuzweg.

Icons – das sind die kleinen Bildchen auf dem Handy oder dem Computerbildschirm, die kleinen Wegweiser, die helfen, die Übersicht zu behalten. Diese Grafiken haben sozusagen einen älteren Bruder, die prächtigen Ikonen, die wir aus der orthodoxen Tradition kennen. Auch sie sind sprechende Bilder, verdichtete Glaubensbekenntnisse. Der diesjährige Jugendkreuzweg bringt beides zusammen: die Passionsgeschichte Jesu und die als Icons dargestellten Gefühle und Impulse. Am Schluss steht das Gesicht des auferstandenen Christus, gemalt nach einem Schweißtuch, das aus Monopolo stammen soll. Es ist auf besondere Weise ein *eikon*, was aus dem Altgriechischen übersetzt bedeutet: Bild, Ebenbild, Gleichnis. Was hier von Christus ganz besonders gesagt wird, gilt für uns alle: Uns ist als Menschen die Gottebenbildlichkeit zugesagt, damit weist unser ganz normales Leben doch über uns hinaus und stellt uns in Beziehungen zu Gott und seiner ganzen Schöpfung.



In diesem Jahr wollen wir den Jungendkreuzweg in der offenen Weite der Natur und bei einsetzender Dämmerung begehen, gemeinsam mit Ministranten aus der Pfarreiengemeinschaft Gerolzhofen und den Präparanden aus Zeilitzheim und Altenschönbach. Beginn ist um **18.00 Uhr** in der Kirche in **Lülsfeld**. Von dort aus geht es über den Friedhof und eine neu eingerichtete Kapelle nach **Frankenwinheim**, wo die letzte Station und eine kleine Stärkung vorgesehen sind. Alle, nicht nur Jugendliche, sind herzlich eingeladen.

© Grafik *VHA* (Verlag Haus Altenberg)



Mittwochstreff

Ein Begegnungs– und Gesprächsagebot für Senioren mit Pfarrer Reiner Apell

15. April	Besuch in der ehemaligen Synagoge in Wiesenbronn. Wir bitten um telefonische Voranmeldung im Pfarramt wegen Fahrgelegenheiten und beschränkter Teilnehmerzahl.
27. Mai	...und dann war der Krieg aus. Erinnerungen an Kriegsende und Neuanfang
24. Juni.	Besuch im Kräutergarten in der Nützelbachaue
22. Juli	„Geh aus, mein Herz ..." Paul Gerhardts Sommergesang
23. Sept.	Die Schulderklärung von Stuttgart

Treffpunkt: Mittwochnachmittags um 15 Uhr im Gemeindesaal

© Foto Helmut J. Salzer/pixelio.de

Womit wir uns beschäftigen…

Themen aus der Kirchenvorstandsarbeit

Kirchenvorstand:
(von links)
Reiner Apel (Pfarrer)
Brigitte Vogt
(Stellv. Vertrauensfrau),
Margot Kirchhof,
Brigitte Wozniak,
Dirk Weule (Vertrauensmann),
Sabine Dittrich,
Daniel Ott,
Irene Richter, (seit 2.02.2020)
Kay Hegner

© Foto: Reiner Apel

- Der Kirchenvorstand hatte im Januar ein Arbeitswochenende auf dem Schwanberg verbracht. Unter der Begleitung von zwei Beratern der Gemeindeakademie stellte der KV zusammen, wie sich kirchliches Leben in Gerolzhofen äußert. Dabei entdeckten wir ein vielfältiges Angebot, das uns selbst erstaunte und uns bewusst machte, welche Arbeit und Energie damit verbunden ist, dies alles am Laufen zu halten. Nachdem wir herausgearbeitet hatten, wofür die Herzen der einzelnen KV-Mitglieder in Bezug auf die Kirchengemeinde brennen, einigten wir uns auf drei Arbeitsfelder „Kinder und Familien, Gottesdienste und Lebensbegleitung", auf die wir unsere Kräfte konzentrieren wollen.
- Erstellung des Kollektenplans
- Vorbereitung und Mitwirkung beim Mitarbeiterempfang
- Seit 2. Februar ist Irene Richter neu im Kirchenvorstandsteam

Wir bedanken uns bei unseren Unterstützern!

Dittmeier
GEROLZHOFEN

Montag - Mittwoch
09:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag & Freitag
09:00 - 18:30 Uhr

Samstag
09:00 - 14:00 Uhr

Bgm.-Weigand-Str. 18 - 97447 Gerolzhofen

telefonisch unter 09382/8195
per WhatsAPP 0162/3498829
mail@dittmeieronline.de

Menschen, Nähe, Lebensfreude

Pflegestift Gerolzhofen
Telefon 09382 60 30-0

Diakonie

dfm
Dienste für Menschen

TOURISTIK KLEINHENZ

Busfahrten
Beliebte Städtetouren

Gerolzhofen • Friedrich-List-Str.6 • Tel. 09382-31830 • www.kleinhenz-touristik.de

Wien – wunderschön an der Donau
07.-10.05.20 und 08.-11.10.20 (auf Beethovens Spuren)
Busfahrt, 3x Ü/Frühstück gutes Hotel in Wien, zentrale Lage, 1x Abendessen, Stadtführung Wien ab 398,- €

Breslau und Krakau in Südpolen
26.-31.05.20, Busfahrt, 4x Ü/Halbpension in 4 Sterne Hotels, Stadtführungen Breslau, Oppeln, Krakau und Eintritte 665,- €

London – Weltmetropole an der Themse
03.-06.09.20, Busfahrt, 3x Ü/Frühstück 4 Sterne Hotel in London, Stadtbesichtigung London, Rundgang Canterbury 439,- €

Sparkasse
Schweinfurt-Haßberge

Filiale Gerolzhofen
Schallfelder Str. 2
97447 Gerolzhofen

Tel. 09382 9713-0
Fax 09382 9713-6359
www.sparkasse-sw-has.de
gerolzhofen@sparkasse-sw-has.de

Bestattungen
HELBIG

Rosenbergstr. 7 97447 Frankenwinheim
Tel. 09382-5989

Gartenhexe Ilona

- Grabgestaltung
- Grabpflege
- Gartenberatung
- Gartenpflege

Gartenhexe Ilona Heilmann-Schmiedel
Hauptstrasse 54, 97497 Dingolshausen
info@garten-hexe.de
http://www.garten-hexe.de
Telefon: 09382/315080

NATÜRLICH
WOHNEN

Leopold Einrichten

Leopold Schreinerei

Berliner Strasse 108
97447 Gerolzhofen (am Stadion)

Tel. 09382-1525

TEAM 7

www.leopold-einrichten.de
www.leopold-schreinerei.de

Wussten Sie schon, dass...?

... am Samstag, 10. Oktober von 10 bis 15 Uhr im Pfarrer-Hersam-Haus eine Fortbildung für das Team der Kinderkirche unter der Leitung von Birgit Kestler stattfindet.

... ab sofort jeden Mittwoch um 18 Uhr ein Friedensgebet im Pavillion in den Nützelbachauen stattfindet, zu dem überkonfessionell alle eingeladen sind.

... am 21. Juni die Kirchengemeinde aus Themar bei uns zu Gast sein und nach dem Gottesdienst das Theaterstück auf dem Marktplatz besuchen wird.

... die Kleidersammlung für Bethel vom **4. bis 9. Mai** stattfindet. Abgabe in der Garage am Pfarrhaus in der Dreimühlenstr. 4. (Zugang von der Seite des ehem. REWE-Gebäudes), Kleidersäcke liegen rechtzeitig im Foyer der Erlöserkirche aus.

... am Sonntag, den 28.Juni das Alleefest „Kunst und Kulinarisches stattfindet und die Evangelische Kirche wieder Kaffee und Kuchen anbietet.

... unser Projektchor am 27.06. am Landeschortag in Nördlingen teilnimmt.

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Gerolzhofen

Redaktionsteam:

Pfarrer Reiner Apel
Ingeborg Kiefer-Heegen
Brigitte Vogt

Anzeigen: Pfarrbüro

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Der nächste Gemeindebrief erscheint im September 2020.

Wir sind für Sie da!

ERLÖSERKIRCHE
GEROLZHOFEN

EVANGELISCH-LUTHERISCHES PFARRAMT GEROLZHOFEN

Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag, Freitag: 09:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch: 14:30 - 16:30 Uhr
Tel.: 09382/1597, Fax: /1707, Dreimühlenstraße 2, 97447 Gerolzhofen
E-Mail: pfarramt.gerolzhofen@elkb.de, www.evang-kirche-gerolzhofen.de

Pfarrer Reiner Apel Sprechzeit nach Vereinbarung	Tel.: 09382 / 1597
Vertrauensmann Dirk Weule, **Stellvertr. Vertrauensfrau Brigitte Vogt**	Tel.: 09382 / 4991 Tel.: 09382 / 7908
Pfarramtssekretärinnen Margot Kirchhof und Ilona Heilmann-Schmiedel	Tel.: 09382 / 1597
Kirchenpfleger Ludolf Kneuer	
Dekanatskantor KMD Reiner Gaar E-Mail: Reiner.Gaar@t-online.de	Tel.: 09321 / 9244044
Mesnerin Edith Pieper	
Telefonseelsorge (kostenfrei)	Tel.: 0800 / 1110111

Bankverbindung
VR-Bank Gerolzhofen eG ,
IBAN DE 45 793620810001273701, BIC GENODEF1GZH